

## **SZALAI BÉLA, MAGYAR VÁRAK, VÁROSOK, FALVAK METSZETEKEN**

**1515-1800. I. kötet A mai Magyarország. Kiegészítések 1.  
(Ungarische Burgen Städte und Dörfer auf Stichen  
1515-1800 I. Bd. Das heutige Ungarn. 1. Ergänzungsband)  
Budapest 2003, 39 S. + 92 Abbildungstafeln. Verlag Publuis  
Bt., Ft. 3.600,--.**

Im Jahre 2001 ist ein von Szalai Béla bearbeiteter I. Band eines Werkes erschienen, der rund 2100 in grafischen Techniken (Holzschnitt, Kupferstich, Stahlstich) vielfältigste Ansichten aus dem Gebiet des heutigen Ungarn für den Zeitraum von 1505-1800 enthält (siehe dazu die Rezension im Jg, 65 (2003) der Heimatblätter auf Seite 55f). Nunmehr ist vom selben Autor zu diesem Band ein 1. Ergänzungsband erschienen, der sich quasi von selbst angeboten hat, da der Autor seit dem Abschluss des Manuskriptes am I. Band durch die Evidentierung mehrerer bisher unbekannter Ansichtenwerke umfangreiches neues Material zu Stande bringen konnte. Im vorliegenden Ergänzungsband wird nun dieses neu erfasste Material den Lesern bzw. Benützern vorgelegt. Dabei werden, eigentlich im Widerspruch zur Konzeption des I. Bandes, gemäß der nur Orte im heutigen Ungarn aufgenommen werden sollten, nunmehr alle Orte, die in den zuletzt aufgefundenen Ansichtenwerken mit Ansichten vertreten sind, unabhängig ihrer heutigen staatlichen Zugehörigkeit berücksichtigt. Im Rahmen der vorliegenden Besprechung kann nur auf die wichtigsten dieser Ansichtenwerke eingegangen werden.

Zahlreiche Stiche mit Abbildungen von Belagerungs- und Schlachtenszenen aus der Zeit des sog. Fünfzehnjährigen Krieges (1593-1606) fanden sich in den Frankfurter Messrelationen, die u. a. die wichtigsten Ereignisse zwischen den einzelnen Frühjahrs- (Fasten-)messen und Herbstmessen zusammenfassten und für den Leser Revue passieren ließen. Dabei durften bei der Schilderung von Kriegereignissen Belagerungs- und Schlachtenszenen in Form von Stichen nicht fehlen. Darüber hinaus wurde in Anlehnung an die Frankfurter Messrelationen auch die wichtigsten Ereignisse längerer Zeitperioden (3-10 Jahre) in sog. Triennial-, Quinquennial- bzw. Dezennalrelationen zusammengefasst, wobei ebenfalls Festungen der einzelnen Kriegsschauplätze bzw. deren Belagerung oder Eroberung bzw. Verlust, aber auch andere Kriegsszenen zu Illustrationszwecken im Stich abgebildet wurden.

Die den Frankfurter Messrelationen beigegebenen Stiche werden vom Autor in tabellarischer Form zusammengefasst, wobei der Autor von 1593-1606 bisher insgesamt 31 Stiche nachweisen konnte.

Im 2. Kapitel des Ergänzungsbandes stellt der Autor die künstlerische Tätigkeit von Tobias Sadler, Matthias Greischer und Justus van der Nypoort dar, wobei vor allem ihre Tätigkeit als Kupferstecher im Vordergrund steht. Für die Kulturgeschichte des burgenländisch-westungarischen Raumes sind alle drei Genannten von Bedeutung. Von Tobias Sadler stammt ein großer Kupferstich (105x75 cm) mit dem Stammbaum der Familie Esterházy.

Der Kupferstecher Matthias Greischer verfasste im Auftrag des Fürsten Paul Esterházy eine Serie von Kupferstich-Ansichten seiner Besitzungen im Format von ca. 10 x 14,5 cm, für die er zumindest teilweise auch die Zeichnungen der einzelnen Objekte beisteuerte. Welche Absicht Paul Esterházy mit dieser Ansichtenserie verfolgte, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden, doch ist anzunehmen, dass er angeregt durch die Topografie Vischers von Nieder-österreich eine Bildtopografie seiner Besitzungen plante. Insgesamt hat Szalai für die Greischer-Serie 74 Ansichten- mehr als die Hälfte davon betreffen Orte, Burgen, Kastelle und andere Objekte im heutigen Burgenland- erfasst.

Abschließend behandelt Szalai in seinem Buch die 110 Ansichten umfassende Kupferstichserie des Niederländers Justus van der Nypoort. Im 1686 erschienenen Werk des Anton Ernst Burkhard von Birckenstein „Ertz-Herzogliche Handgriffe des Zirckels und des Linials“, aus dem das Burgenländische Landesarchiv für das Jahr 2003 die zwölf den Raum des heutigen Burgenlandes betreffenden Ansichten zur Gestaltung eines Wandkalenders heranzog. Im umfangreichen Tafelteil (Tafel 1-92) bringt Szalai Abbildungen aus den im Textteil besprochenen Ansichtenwerken, wobei aus der Sicht des Burgenlandes positiv zu vermerken ist, dass fast alle Greischer-Ansichten aus dem Gebiet des heutigen Burgenlandes abgebildet sind und so für weitere Forschungen oder zu Illustrationszwecken herangezogen werden können. Im Gegensatz zum im Jahre 2001 erschienen Grundband des Werkes verfügt der vorliegende Ergänzungsband leider über keine deutschsprachige Zusammenfassung, sodass er für den des Ungarischen unkundigen Leser nur sehr schwer zugänglich ist.

Insgesamt stellt der Band trotz der angeführten Mängel einen wichtigen Beitrag zur Ikonografie des burgenländisch-westungarischen Raumes dar und erweitert unsere Kenntnisse über die bildlichen Quellen des Burgenlandes nicht unwesentlich.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Tobler Felix

Artikel/Article: [SZALAI BÉLA, MAGYAR VÁRAK, VÁROSOK, FALVAK  
METSZETEKEN 55-56](#)